

MUSEEN IN BRANDENBURG



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mai 2021

die Hoffnung wächst, dass Museen in Brandenburg im Lauf dieses Monats wieder öffnen dürfen, und dieses Mal endlich dauerhaft. Mit dieser Hoffnung verbunden ist die Erwartung, dass ihre Bildungsangebote und Veranstaltungen wieder möglich werden und dass die nächste Eindämmungsverordnung dies endlich explizit regelt. Museen sind als Bildungsorte wichtiger als je zuvor, und zwar sowohl mit ihren eigenen Vermittlungsformaten als auch als Partner für Schulen, Kindergärten, Volkshochschulen, Hochschulen und freie Akteure aus der Welt der Kunst, Theater und Musik.

Aus der Krise in die Nachhaltigkeit: Die Pandemie hat uns gezeigt, dass Museen grundsätzlich relativ robuste Kultureinrichtungen sind. Fragil sind insbesondere die besucherbezogenen Bereiche. Oftmals finden wir hier prekäre Arbeitsverhältnisse, gerade bei den Freiberuflerinnen und Minijobbern. Freiberuflichkeit ist wichtig, wenn sie freie Kreativität ermöglicht, aber nicht als Ersatz für feste Stellen im Kernbereich. Minijobs können in geringem Umfang Einnahmen generieren, sichern aber keine Existenzen. Der Museumsverband macht sich gegenüber allen Trägern der Museen dafür stark, dass die Arbeitsbedingungen für Menschen im Besucherservice und in der Vermittlung stabilisiert und verbessert werden.

Weitergehend sollte generell die Zusammenarbeit der Museen mit Schulen intensiviert, ausgedehnt und finanziell abgesichert werden. Da können Kooperationsverträge, Ganztagsprojekte und – die Idee ist alt, aber nichtsdestotrotz gut – Museumslehrer*innen weiterführen. Eine gemeinsame Initiative von Kulturministerium und Bildungsministerium wäre hilfreich. Aber auch Volkshochschulen sind gute Partner für Museen: Viele Kurse könnten in Museen verlegt werden, gerade in den kommenden Sommermonaten.

Und der Internationale Museumstag? Können wir ihn am 16. Mai wieder feiern? Schreiben Sie uns, was Sie vorhaben, wie Sie mit den Unwägbarkeiten umgehen wollen, und mit welchen – digitalen und analogen – Aktivitäten Sie in die Öffentlichkeit treten wollen. Wir hoffen, dass unser aller Wünsche wahr werden.

Dr. Susanne Köstering
Geschäftsführerin

Corona-Hilfen

Förderung in Brandenburg I Auch in diesem Jahr können Sie Anträge auf Erstattung der Einnahmeausfälle durch Corona – die „Corona Kulturhilfe“ – beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) beantragen. Die Unterstützung erfolgt weiterhin als Ausgleich von ausgabebereinigten Einnahmeausfällen, berücksichtigt werden pandemiebedingt erhöhte Personal- und Sachausgaben (u.a. Hygieneauflagen). Investitionen und Ausstattungsmaßnahmen sind nicht förderfähig. Der Förderzeitraum ist zunächst bis zum 30. Juni 2021 begrenzt. Alle Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/kultur/corona-kulturhilfe/>.

Förderung in Brandenburg II Seit April 2021 kann das MWFK den Eigenanteil für Projekte im Rahmen des Förderprogramms des Bundes „Neustart Kultur“ (siehe www.bundesregierung.de) übernehmen. Dafür stehen insgesamt sechs Millionen Euro zur Verfügung. Informationen dazu finden Sie ebenfalls auf der Seite des MWFK unter <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/kultur/kofinanzierung-corona-bundesprogramme/>.

Förderung in Brandenburg III Ebenfalls seit April 2021 läuft die Fortsetzung des Mikrostipendien-Programms des MWFK, für das sich hauptberuflich freischaffende Künstlerinnen und Künstler bewerben können. Für 1.000 Stipendien stehen insgesamt vier Millionen Euro zur Verfügung. Details finden Sie unter <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/kultur/kultur-und-denkmalforderung/stipendien/>.

Bundesförderung Seit dem 1. März 2021 können beim Deutschen Verband für Archäologie (DVA) Fördermittel aus dem „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“ beantragt werden. Das Programm richtet sich an Museen in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern und bietet Förderung unter anderem zum Bauunterhalt, zur Instandsetzung und zur Modernisierung an. Antragsberechtigt sind Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von Bodendenkmalstätten. Die Höhe der Förderung ist auf je 25.000 Euro begrenzt. Informationen finden Sie hier: <https://hm.dva-soforthilfeprogramm.de/>. Die Fördergelder werden im Rahmen des aufgestockten Förderprogramms des Bundes „Neustart Kultur“ ausgereicht.

Museen in Brandenburg

Bad Liebenwerda Im März 2021 ist das Spielprinzip des Kaspertheaters in das „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ (<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe>) aufgenommen worden. Den Antrag zur Aufnahme in das Verzeichnis hatten der Landkreis Elbe-Elster und das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda vor fünf Jahren gestellt. Das Museum widmet sich in seiner noch ganz jungen Dauerausstellung unter dem Titel „Kaspers Welten“ der Geschichte des Kaspers im Puppenspiel. Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

Domsdorf Nach mehr als zehn Jahren als Leiterin der Brikettfabrik LOUISE verabschiedet sich Mechthild Passek in den Ruhestand. Frau Passek hatte den Umbau des Industriebetriebs zum Technischen Denkmal und Museum seit den 1990er Jahren von Anfang an mit großem Engagement begleitet. Ihre Nachfolgerin im Amt ist seit April 2021 Kristin Rege-Uchner.

Ludwigsfelde Im März 2021 verabschiedete sich Ines Krause, die langjährige Leiterin des Museums und des Stadtarchivs Ludwigsfelde, in den Ruhestand. Ihr Nachfolger im Amt ist der Museologe Daniel Heimbach, der zuletzt ein Volontariat am Mitte Museum in Berlin absolviert hat. Wir wünschen beiden viel Glück für den neuen Lebensabschnitt!

Potsdam, Filmmuseum Seit Ende April wird das Filmmuseum in Potsdam von einer Doppelspitze geführt: Christine Handke, bisher amtierende Direktorin des Hauses, übernimmt nun die künstlerische Leitung und Dr. Ilka Brombach die wissenschaftlich-kuratorische Leitung des Museums. Das Museum gehört als ein In-Institut zur Filmuniversität Babelsberg. Wir wünschen beiden viel Erfolg!

Potsdam, Gedenkstätte Lindenstraße Am 1. Juni 2021 wird Maria Schultz die Leitung der Gedenkstätte in der Lindenstraße in Potsdam übernehmen. Die Historikerin und Kulturwissenschaftlerin hat lange für die Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam gearbeitet und war zuletzt für das Dauerausstellungsprojekts der Stiftung Garnisonkirche Potsdam verantwortlich.

Rheinsberg Am 27. April hat das Kurt-Tucholsky-Museum im Schloss Rheinsberg seinen 30. Geburtstag gefeiert. Leider gab es pandemiebedingt keine große Feierlichkeit vor Ort, jedoch hat das Museum in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband eine schöne Online-Ausstellung erarbeitet, in der sehr anschaulich die lange und verzwickte Vorgeschichte der Museumsgründung erzählt wird. Sie finden die Ausstellung unter <https://ex.musdig.org/30JahreKTL>. Wir gratulieren!

Aus der Geschäftsstelle

Barrierefreiheit Im Rahmen unserer Reihe digitaler Tutorials haben wir ein Video zur Gestaltung einer Tastführung im Museum für blinde und sehingeschränkte Besucher*innen erarbeitet. Das Tutorial gibt zahlreiche praktische Anregungen, wie Sie auch Besucher*innen mit körperlichen Einschränkungen ein sinnorientiertes und informatives Ausstellungserlebnis ermöglichen können. Das Video finden Sie auf unserem YouTube-Kanal und auf unserer Webseite <https://www.museen-brandenburg.de/fortbildung/online-tutorials/>. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Manuela Gander (gander@museen-brandenburg.de).

Aus der Museumsarbeit

Analyse-Tool Bachelorstudierende des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben in Zusammenarbeit mit dem Museum Barberini eine Software entwickelt, mit der Daten aus unterschiedlichen Quellen wie Ticketsystem, Social-Media-Kanälen und Bewertungsportalen extrahiert und analysiert werden. Das Tool soll Museen helfen, ihr Besuchererlebnis zu verbessern. Quellcode und technische Dokumentation des Open-Source-Projekts sind online abrufbar. Informationen zum Projekt und zu den Beteiligten finden Sie zusammengefasst in einem Podcast: <https://soundcloud.com/museum-barberini/wie-museumserlebnisse-dank-daten-analysen-verbessert-werden-konnen>.

Leitfaden Die jüngst fertiggestellte dritte Auflage des Leitfadens „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ kann jetzt auf der Webseite des Deutschen Museumsbunds bestellt bzw. heruntergeladen werden: <https://www.museumbund.de/publikationen/leitfaden-zum-umgang-mit-sammlungsgut-aus-kolonialen-kontexten/>.

Preise und Förderungen

Provenienzforschung Mit Beginn des Jahres 2021 hat das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste seine Förderstrecken ausgebaut. So können nun „Erstcheck-Projekte“, die den Einstieg in die Provenienzforschung der eigenen Sammlung erleichtern sollen, auch für den Bereich der Sammlungen mit kolonialen Kontexten beantragt werden. Zudem wurde die maximale Fördersumme für Erstchecks auf 25.000 Euro erhöht. Details zur Beantragung der Fördermittel finden Sie unter <https://www.kulturgutverluste.de>.

Denkmalpflegepreis Noch bis zum 15. Mai 2021 können unter dem Stichwort „Denkmalpflegepreis 2021“ beim MWFK Vorschläge für die diesjährigen Preisträger eingereicht werden. Der Preis in Höhe von insgesamt bis zu 18.000 Euro wird an Bürger*innen, bürgerschaftliche Initiativen oder Vereine für vorbildliche Leistungen zur Rettung und Erhaltung von Bau- und Gartendenkmalen, technischen Denkmalen und archäologischen Denkmalen sowie für vorbildliche Beispiele denkmalverträglicher Umnutzung von Denkmalen vergeben. Informationen unter: <https://mwfk.brandenburg.de/denkmalpflegepreis>.

Gesucht und Gefunden

Vitrinen gesucht Die Stiftung Händel-Haus in Halle (Saale) sucht für ihre Sonderausstellungen gezielt Tisch- und Standvitrinen der Firma Glas+Spiegel Schulz, Kiel. Gesucht sind gebrauchte, nicht mehr genutzte Vitrinen dieser Firma. Kontakt: christiane.barth@haendelhaus.de.

Tischlerei abzugeben In Falkensee ist die Einrichtung einer alten Tischlerei mit Werkbank und zahlreichem Werkzeug abzugeben. Das Ensemble soll kostenfrei an ein Museum gegeben werden und möglichst zusammenbleiben. Kontakt: petra.keitz@petra-keitz.de

Termine

Angesichts der aktuellen Lage finden unsere Weiterbildungsveranstaltungen weiterhin online statt. Für eine Teilnahme können Sie sich jeweils ca. vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung über unsere Webseite anmelden:

<https://www.museen-brandenburg.de/termine/>.

- | | |
|---------------|---|
| 10. Mai 2021 | Weiterbildung Aus der Krise in die Nachhaltigkeit: Personalplanung und mobiles Arbeiten |
| 16. Mai 2021 | Internationaler Museumstag „Museen inspirieren die Zukunft“ |
| 21. Juni 2021 | Weiterbildung Profilstärkende Museumsarbeit: Museen als Bildungseinrichtungen |